

Studer Heinrich, 1815–1890, von Wipkingen (heute Zürich) und Maschwanden. Sohn eines Webers und Kattundruckers, der in der Regenerationszeit liberales Mitglied des Grossen Rates war. Mathematische und naturwissenschaftliche Studien in Zürich. Berufliche und politische Tätigkeit im Kanton Glarus als technischer Leiter und Teilhaber einer Baumwolldruckerei und Mitglied des Landrates. 1864–1890 Mitglied des Grossen Rates bzw. des Kantonsrates. 1866–1869 Mitglied des Regierungsrates (liberal). 1868/69 Mitglied des Verfassungsrates. 1872–1878 Mitglied des Nationalrates. 1868–1870 Präsident des Zürcher Landwirtschaftlichen Kantonalvereins. 1870–1878 Präsident der Zürcher Kantonalbank. 1878–1889 Direktionspräsident der Nordostbahn. Mitgründer der Schweizerischen Eisenbahnbank. Im Wahlreformverein – obwohl liberal – einer der führenden Proporzverfechter in der Schweiz. Hauptmann.

Quelle: Stefan G. Schmid, Die Zürcher Kantonsregierung seit 1803, Zürich 2003

© Schulthess Juristische Medien AG, Zürich/Basel/Genf 2003, ISBN 3 7255 4590 1